

Geschäftsbericht 2018



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Daten & Fakten	4
Organisatorisches	
Verwaltungsrat	4
Vorstand	5
Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg	6
Haushalt und Personal	
Wirtschaftsbericht 2016 & 2017	7
Strukturfons	8
Personal	9
Geschäftstätigkeit	
Unternehmensansiedlungen und -betreuungen	10
Gewerbeflächenvermarktung	11
Projekte der Wirtschaft	11
HY.DE GmbH	12
Fördermittelmanagement und -beratung	13
Regionalmanagement	15
SUK-Fortschreibung	15
Weitere Schwerpunkte	16
Praktika	17
Flächenmanagement	17
Geschäftsführung Gewerbepark Westküste	17
Energiewendeprojekte	
ENTREE100	18
IN-ENTREE100	18
QUARREE100	20
CAMPUS100	22
Termine & Veranstaltungen	23
Arbeitsgruppen	25
Impressum	

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr widmeten wir unserem „Projektbaukasten der Energiewende“ **ENTREE100**, welches nach der Entwicklung in 2016 nunmehr in kürzester Zeit ganz rasant an Fahrt aufgenommen hat. Der „Projektbaukasten“ aus ENTREE100 bietet der Region zahlreiche hochinnovative Unterprojekte rund um die Energiewende, die wir hier in der Region Heide umsetzen wollen. So begann das Team zum Projekt QUARREE100 im Januar mit der Arbeit; Unterprojekte wie KEROSYN100 und CAMPUS100 erhielten Fördermittel und weitere aussichtsreiche Kooperationen und Anträge konnten ausgearbeitet werden.



Die Region Heide soll in den nächsten Jahren zu der **Wasserstoff-Region** Deutschlands und vielleicht sogar Europas werden. Die besten Voraussetzungen haben wir bereits durch die enge und vertrauensvolle Kooperation mit der Raffinerie Heide geschaffen. Durch die einzigartige Stellung der Region Heide mit ihren deutschlandweiten Kooperationspartnern aus bisherigen Projekten interessieren sich inzwischen zahlreiche weitere Unternehmen und zum Teil auch auf internationaler Ebene an einer Kooperation mit uns. Dies spricht eindeutig für den Erfolg der Arbeit, die innovativen und manchmal auch ganz unkonventionellen Ideenskizzen sowie das immer aufrechterhaltende Engagement des gesamten Teams. Besonders bedanke ich mich die die äußerst vertrauensvolle und effektive Zusammenarbeit mit der Politik und dem Amt KLG Heider Umland sowie der Stadt Heide.

Ganz recht herzlich möchte sich das Team der Entwicklungsagentur bei Ulf Stecher (Bürgermeister Stadt Heide a.D.) für seinen überaus großen und unermüdlichen Einsatz für die Agentur und damit gleichzeitig auch für die gesamte Region Heide bedanken. Er stand immer für den interkommunalen Zusammenhalt, fungierte in schwierigen Situationen als Mediator und schaffte es, alle Akteure wieder auf eine gemeinsame Linie zu bringen.

Vielen Dank für die äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dirk Burmeister'.

Dirk Burmeister

Vorstand

DATEN & FAKTEN

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Mitarbeiter/innen	3	3	6	6	10
davon geförderte Stellen	-	-	2	2	5
Anzahl Sitzungen Vorstand	12	10	8	7	5
Anzahl Sitzungen Verwaltungsrat	4	4	4	4	6
Anzahl Sitzungen Gesellschafterversammlung Gewerbepark Westküste	4	6	8	5	6
Einwohner/innen Region Heide*	36.934	36.971	37.208	37.355	37.341
Studierende an der FHW	1.580	1.623	1.800	1.950	1.984
Anzahl betreuter Investoren für Gewerbegrundstücke	36	47	60	15	36
Verkaufte Gewerbeflächen (in m²)	1.100	17.000	40.310	21.371	0
Wohnungsbestand	18.629	18.748	18.952	19.018	19.093
Baugenehmigungen Wohngebäude inkl. Umbau	116	227	160	79	289
Baufertigstellungen Wohngebäude inkl. Umbau	136	190	244	71	77

ORGANISATORISCHES

Verwaltungsrat

Mit Beginn der neuen Wahlperiode 01.06.2018 - 31.05.2023 haben sich auch im Verwaltungsrat personelle Veränderungen ergeben. Die Ratsversammlung der Stadt Heide und der Amtsausschuss des Amtes KLG Heider Umland entsendeten ihre Vertreterinnen und Vertreter in ihren konstituierenden Sitzungen am 26.06.2018 bzw. 05.07.2018. Der neue Verwaltungsrat tagte am 23.08.2018 in nichtöffentlicher Sitzung.

Als Vorsitzender wurde Herr Klaus-Peter Tiessen (Bürgermeister Nordhastedt) bis 31.05.2019 gewählt. Sein Stellvertreter ist Herr Andreas Hein (Ratsversammlung Heide) und ab 01.06.2019 Vorsitzender.

Der Vorsitz wechselt jährlich zum 1. Juni zwischen den Vertreter/innen des Amtes und der Stadt Heide. Der Vorsitz seitens des Amtes KLG Heider Umland wird nach alphabetischer Reihenfolge der Amtsgemeinden unabhängig von der Wahlzeit bestimmt. Der Vorsitz seitens der Stadt Heide wird von der Ratsversammlung für die Dauer der Wahlzeit vorgeschlagen. Hat diese Person den Vorsitz nicht inne, so wird Sie Vertreter/in im Vorsitz.

Besetzung des Verwaltungsrates

Klaus-Peter Tiessen (Vorsitzender)	Bürgermeister Nordhastedt
Andreas Hein (stv. Vorsitzender)	Ratsversammlung Stadt Heide
Sönke Behrmann	Bürgermeister Lohe-Rickelshof
Hans-Peter Borchard	1. stv. Bürgermeister Hemmingstedt
Michael Borchardt	Bürgermeister Stelle-Wittenwurth
Thomas Borkenhagen	bürgerliches Mitglied Stadt Heide
Hartmut Busdorf	Amtsvorsteher Amt KLG Heider Umland
Kay Evers	Bürgermeister Norderwöhrden
Dirk Haalck	Bürgermeister Weddingstedt
Kim Heinrichs	Ratsversammlung Stadt Heide
Konrad Kaeding	Bürgermeister Wesseln
Freia Rose	Ratsversammlung Stadt Heide
Wilhelm Witthohn	Bürgermeister Wöhrden
Harald Sierks	Bürgermeister Ostrohe
Oliver Schmidt-Gutzat	Bürgermeister Stadt Heide
Katrin Stöfen	bürgerliches Mitglied Stadt Heide
Thies Wellnitz	Bürgermeister Neuenkirchen
Reimer Witt	Bürgermeister Lieth

Vorstand

Zum 22.06.2018 fand ein Wechsel auf Vorstandsebene statt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Ulf Stecher (Bürgermeister Stadt Heide), Harald Matelski (Bürgermeister Lohe-Rickelshof & 1. stv. Amtsvorsteher Amt KLG Heider Umland), Manfred Will (Bauausschussvorsitzender Stadt Heide) und Matthias Schoßnick (Leitender Verwaltungsbeamter Amt KLG Heider Umland) wurden durch Dirk Burmeister als neuen Vorstand und gleichzeitig Geschäftsführer abgelöst.

Hintergrund dieses Wechsels ist die Änderung der Organisationssatzung der Agentur, der nunmehr auf einen hauptamtlichen Vorstand setzt. Denn aufgrund der gewachsenen Organisationsstruktur innerhalb der Agentur sowie neuer rechtlicher Vorgaben der Landesverordnung über Kommunalunternehmen (KUVVO) über die Besetzung des Vorstandes galt es sich Überlegungen zur Neustrukturierung zu machen.

So bestellte der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 21.06.2018 Dirk Burmeister, der auch bisher schon die Funktion der Agenturleitung und Wirtschaftsförderer wahrgenommen hat, als neuen hauptamtlichen und alleinigen Vorstand. Die Kontrolle der Vorstandsarbeit wird vom Verwaltungsrat wahrgenommen und erstreckt sich insbesondere auf die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung.

Der Vorstand leitet die Entwicklungsagentur im Rahmen der Weisungen des Verwaltungsrates eigenverantwortlich und vertritt sie in allen Angelegenheiten.

Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

Die turnusmäßigen Erfahrungsaustausche fanden einmal pro Quartal abwechselnd in Rendsburg und Heide statt. Insbesondere Themen wie die Öffentlichkeitsarbeit der Agenturen, die Fortschreibung des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein und die Neuaufstellung der Regionalpläne standen auf den Tagesordnungen. Zudem wurde eine Vertiefung und ein Ausbau der Zusammenarbeit in Form einer möglichen Aufstockung der gemeinsamen Stelle Fördermittelmanagement und -beratung zur Diskussion gebracht. Durch die äußerst erfolgreiche Fördermittelakquise für die Kommunen wurden der Entwicklungsagentur in Heide bereits für das Jahr 2018 zusätzliche Mittel für eine weitere Vollzeitstelle zur Unterstützung der Stabsstelle sowie der Wirtschaftsförderung zur Verfügung gestellt. Die Besetzung dieser Stelle hat sich zunächst bis in den Herbst 2018 verschoben, da eine endgültige Entscheidung der Entwicklungsagentur Rendsburg über eine Erhöhung der Stellenanteile noch nicht gefällt werden konnte. Vor dem Hintergrund des stetigen Aufgabenzuwachses unseres Fördermittelscouts Martin Eckhard wurde daher seitens der Region Heide eine Unterstützung in Form einer Vollzeitstelle zugesichert. Seit dem 01.11.2018 steht Katharina Timmermann als weitere Ansprechpartnerin im Bereich Fördermittel und Gewerbeansiedlungen zur Verfügung.

Bei den Rendsburger Kolleginnen und Kollegen finden Überlegungen zu einer organisatorischen Umstrukturierung der Agentur statt. Hierdurch sollen Prozesse verschlankt und beschleunigt werden. Zudem wird auch die Möglichkeit diskutiert, den bisherigen ehrenamtlichen Vorstand durch einen hauptamtlichen Geschäftsführer mit eigenem Personal abzulösen. Da es nach der Kommunalwahl in vielen Gemeindevertretungen der Region Rendsburg personelle Wechsel gegeben hat, hat sich die Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg im Rahmen einer umfassenden Informationsveranstaltung allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern vorgestellt.

In diesem Zusammenhang wurde in einem Impulsvortrag auch die Struktur und Wirkungsweise der Entwicklungsagentur Region Heide dargestellt, sowohl um auf die positive Zusammenarbeit zwischen den Regionen zu verweisen als auch um die gegenüber der Entwicklungsagentur Rendsburg andere Organisationsstruktur aufzuzeigen.

Des Weiteren wird mit der Initiative Rendsburg e.V. eine neue Gesellschaft zur Förderung der Region Rendsburg als Wirtschafts- und Siedlungsstandort gegründet. Diese Gesellschaft, die Region Rendsburg GmbH, wird dabei eine Plattform für die ständige und direkte Kooperation von Verwaltung und freier Wirtschaft im Bereich der Regionalentwicklung bilden und stellt in dieser Form ein hoch innovatives und nach heutiger Kenntnis bisher einzigartiges Projekt in Schleswig-Holstein dar. Als wichtigste Aufgaben wurden neben der Öffentlichkeitsarbeit für die Region Rendsburg insbesondere die Unternehmensbetreuung, die Gewerbeflächenvermarktung und die Arbeit gegen den Fachkräftemangel festgelegt. Die abschließende Gründung wird in 2019 erfolgen.

HAUSHALT UND PERSONAL

Wirtschaftsbericht 2016

Erträge	Summe (EUR)	Aufwendungen	Summe (EUR)
Einlagen der Träger	350.000,00	Personalaufwendungen	299.309,88
Geschäftsführungsentgelt Gewerbepark Westküste	10.000,00	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.424,65
Fördermittel	61.555,17	Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.089,08
Kostenerstattungen für Projekte und Personal	66.149,74	Projektaufwendungen	123.932,89
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	4.292,45	Bilanzielle Abschreibungen	7.802,49
Erträge aus der Auflösung des sonstigen Sonderpostens	63.570,63		
Summe Erträge	555.567,99	Summe Aufwendungen	555.567,99

Zum Vergleich: Zusammenfassung der Ergebnisrechnung 2016

Wirtschaftsbericht 2017

Erträge	Summe (EUR)	Aufwendungen	Summe (EUR)
Einlagen der Träger	350.000,00	Personalaufwendungen	438.127,68
Geschäftsführungsentgelt Gewerbepark Westküste	10.000,00	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	92.795,10
Fördermittel	212.560,00	Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.720,32
Kostenerstattungen für Projekte und Personal	63.309,55	Projektaufwendungen	78.663,26
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	3.941,16	Bilanzielle Abschreibungen	13.772,20
Erträge aus der Auflösung des sonstigen Sonderpostens	56.267,85		
Summe Erträge	696.078,56	Summe Aufwendungen	696.078,56

Zusammenfassung der Ergebnisrechnung 2017

Der **Jahresabschluss 2017** wurde vom Vorstand fristgerecht bis zum 31.03.2018 erstellt. Unter der Bilanzposition Eigenkapital wurde das mit der 4. Änderung der Organisationssatzung festgelegte Stammkapital von 20.000 € aus dem Sonderposten eingebucht.

Aufgrund eines Runderlasses des Landes Schleswig-Holstein (v. 22.03.2017) ist die Entwicklungsagentur für die Jahre 2017 bis 2020 von der Prüfungspflicht durch einen externen Wirtschaftsprüfer befreit worden. Mit der 6. Satzung zur Änderung der Organisationssatzung im März 2018 beschloss der Verwaltungsrat, dass die Abschlussprüfung durch einen externen Abschlussprüfer nur dann durchgeführt wird, soweit sich die Notwendigkeit einer Abschlussprüfung zwingend gem. Handelsgesetzbuch (HGB) oder Kommunalprüfungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein nebst Erlassen (KPG S-H) ergibt. Soweit keine Prüfungspflicht lt. diesen Vorschriften besteht, wird die Prüfung in Form einer prüferischen Durchsicht von drei vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte zu benennenden Mitgliedern übernommen, die einen Kurzbericht über die Prüfungsergebnisse erstellen. Bei der Erstellung dieses Kurzberichtes wird sich zuvor einer Prüfungsleistung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Heide bedient.

Der Jahresabschluss sowie der Bericht über die Prüfung wurden in der Sitzung des Verwaltungsrates am 13.02.2020 wie folgt einstimmig beschlossen:

„Das Jahresergebnis 2017 wird mit 0,00 EUR festgestellt. Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2017 2.766,61 EUR. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 56.267,85 EUR wird durch die Inanspruchnahme des Sonderpostens - bestehend aus den Jahresüberschüssen der Vorjahre - beglichen.“

Das Defizit in der Ergebnisrechnung resultiert aus der verzögerten Fertigstellung von Projekten, bei denen die Projektmittel durch Pauschaleinlagen der Träger bereitgestellt wurden. Nicht in Anspruch genommene Projektmittel werden gemeinsam mit den Jahresüberschüssen aus dem laufenden Betrieb dem sonstigen Sonderposten zugeführt, um im Folgejahr weiterhin – im Gegensatz zur Rücklage – in voller Höhe zur Verfügung zu stehen. Zudem stehen noch Fördermittel in Höhe von rd. 25.000 € aus dem 2016 abgeschlossenen Projekt Grüne Energie Region Heide zur Auszahlung offen. Die Prüfung des Schlussverwendungsnachweises verzögert sich hier aufgrund von Personalengpässen erheblich.

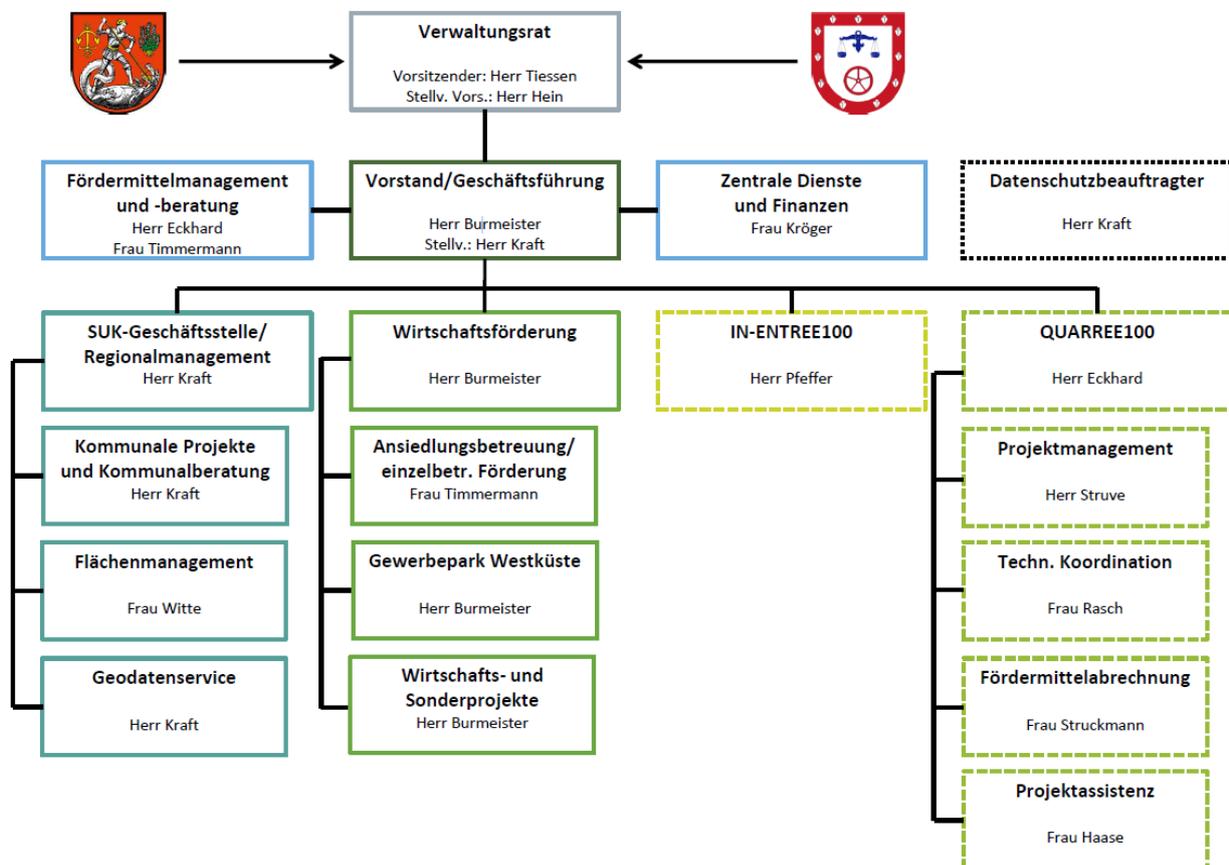
Strukturfonds

Der Strukturfonds der Stadt Heide und des Amtes KLG Heider Umland wurden in 2018 durch die interne Organisationsuntersuchung mit insgesamt 16.065 € belastet. Der Strukturfonds verfügt daher zum Stand 31.12.2018 über ein Restbudget von rd. 26.500 €. Diese Mittel könnten im Rahmen der Fortschreibung des Stadt-Umland-Konzeptes für gesonderte Konzepte für Wohnen und Gewerbe mit Verwendung finden.

Personal

Bei der Entwicklungsagentur waren 2018 insgesamt 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - darunter zwei Reinigungskräfte – beschäftigt.

- Bei der Stelle des interkommunalen Flächenmanagements gab es zum 01.12.2018 einen Personalwechsel. Seitdem steht Katharina Witte als neue Ansprechpartnerin zur Verfügung.
- Die Stelle der Projektleitung IN-ENTREE100 wurde über den 31.10.2018 bis zum 31.01.2019 verlängert.
- Im Projekt QUARREE100 arbeiten insgesamt fünf Kolleginnen und Kollegen an der Quartiersentwicklung Rüdorfer Kamp in Heide. Die Stellen sind an die Laufzeit des Projektes bis zum 31.10.2022 befristet.
- Martin Eckhard nimmt hier eine Doppelfunktion ein und ist neben dem Fördermittelmanagement /-beratung nunmehr auch als Gesamtverbundkoordinator im Projekt QUARREE100 tätig.
- Zur Unterstützung der Fördermittelberatung, der kommunalen Wirtschaftsförderung und Gewerbeflächenvermarktung wurde das Team zum 01.11.2018 um Katharina Timmermann erweitert.



Organisationsdiagramm 2018

Die Personalkosten der EARH beliefen sich im Jahr 2018 auf insgesamt rd. 642.600 €. Dabei sind die in den Projekten IN-ENTREE100 sowie QUARREE100 eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu 100% durch Fördermittel finanziert. Die Stelle des interkommunalen Flächenmanagements war bis zum 31.10.2018 zu 80% durch Fördermittel finanziert. Für die unbefristete Fortführung dieser Stelle wurden von den Trägern der Entwicklungsagentur entsprechende zusätzlich Mittel bereitgestellt. Zudem werden sich die Personal- und Sachkosten für die Stelle Fördermittelmanagement /-beratung zu 50 % mit der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg geteilt.

Geschäftstätigkeit

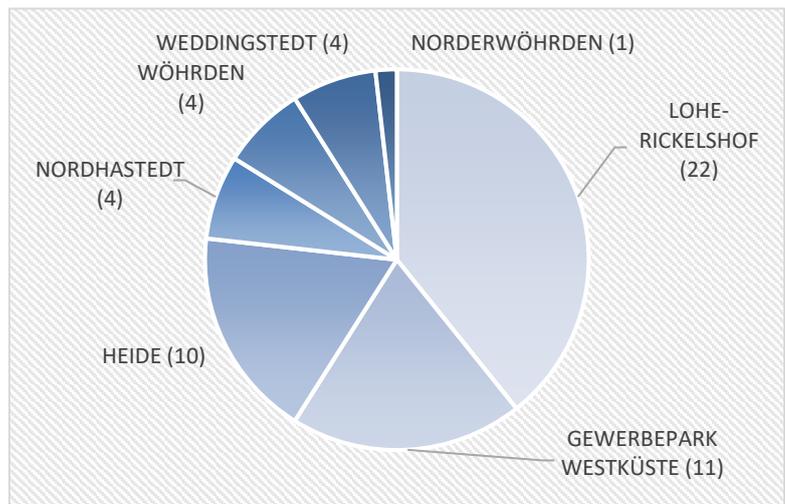
Unternehmensansiedlungen und -betreuungen

Die kommunale Wirtschaftsförderung geht heutzutage weit über die Flächenbereitstellung und die Vermarktung der Flächen für Gewerbetreibende und Investoren hinaus. Sie hat vielfältige Rollen: Als Informationsvermittler zwischen Verwaltung und Unternehmen, als Interessenvertretung der Unternehmen in der Verwaltung und Kommunalpolitik, aber auch als Plattform und Netzwerker für Unternehmen, Ideen und Ressourcen. Wirtschaftsförderung kommuniziert nicht nur Förder- und Finanzierungsthemen, sie ist auch ganzheitlicher Standortentwickler unter Einbeziehung von wirtschaftsfern scheinenden Lebensbereichen wie Familie, Bildung und Freizeit. Dies gerade in Zeiten des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels und der Internationalisierung der Wirtschaft.

Wirtschaftsförderung ist heutzutage nicht mehr schlagwortartig zu verkürzen auf einzelne Aufgaben wie „Bestandsentwicklung“ oder „Standortmarketing“ oder „Neuansiedlungen“. Gefordert ist vielmehr ein ganzheitliches Management der wirtschaftsnahen Standortfaktoren in den Kommunen, was in der Region Heide durch die EA aktiv betrieben wird.

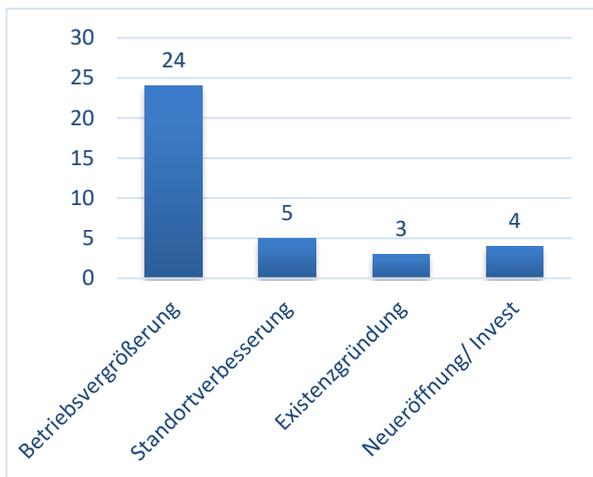
Insbesondere für die Akquise von weiteren Investoren und zur Darstellung der Region Heide auf Messen wurde eine Standortbroschüre entwickelt, welche die bisherige und veraltete Imagebroschüre aus 2013 ablöst. Neben der Hervorhebung unserer regionalen Stärken, wie unserer guten Datenanbindung, Infrastruktur und dem regionalen Strom, sollen auch unsere Großprojekte um ENTREE100 neue Unternehmen anlocken.

Entsprechend der Nähe zur Kreisstadt Heide werden mehr als 75% aller Anfragen für Gewerbeflächen in Lohe-Rickelshof, den Gewerbepark Westküste und die Stadt Heide selber gestellt. Bei insgesamt 36 betreuten Unternehmen lag das größte Interesse wie auch in den vergangenen zwei Jahren an Flächen im neusten Gewerbegebiet in Lohe-Rickelshof. Einige Unternehmen waren an sämtlichen Gewerbestandorten der Region interessiert. Die Gewerbegebiete in den Gemeinden Nordhastedt, Wöhrden und Weddingstedt sind durch örtliche Anfragen geprägt. Großflächen in der Gemeinde Norderwöhrden sind auch immer wieder im Rahmen von Großprojekten (Rechenzentren etc.) gefragt.

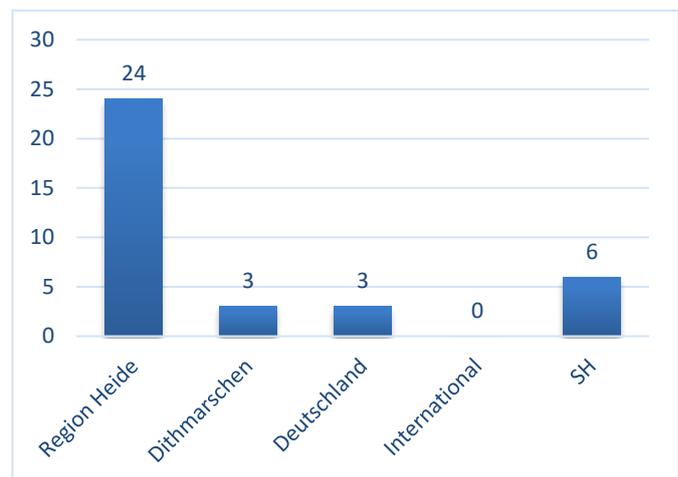


Anzahl der Anfragen an den einzelnen Standorten

24 von den 36 betreuten Unternehmen gaben für Ihre Anfragen hauptsächlich eine Vergrößerung ihres vorhandenen Betriebes an. Weit darunter lagen die geplanten Standortverbesserungen, Existenzgründungen und die Neueröffnungen bzw. Investitionsvorhaben. Zudem setzt sich der Trend weiter fort, dass der Großteil der Unternehmen in der Region Heide bereits ansässig ist, sich mit der Region verbunden fühlen und daher auch eine Expansion vor Ort beabsichtigen. Dies spricht eindeutig für eine gute wirtschaftliche Ertragslage der Unternehmen. In 2018 kam es jedoch zu keinen Grundstücksverkäufen.



Gründe für Standortsuchen



Bisherige Unternehmens-Standorte

Gewerbeflächenvermarktung

Das Angebot von Gewerbeflächen in der Region stellt sich derzeit als noch ausreichend – in einigen Fällen jedoch bereits auch kritisch dar. Aktuell stehen lediglich in den Gemeinden Lohe-Rickelshof, Weddingstedt und im Gewerbepark Westküste rd. 149.000 m² für gewerbliche Anfragen zur Verfügung. In der Stadt Heide, Nordhastedt und Wöhrden sind sämtliche Restflächen für Interessenten reserviert. Großanfragen für Flächen ab 30.000m² können nur noch aus dem Gewerbepark Westküste – und hier auch nur unter den Bedingungen der Fernwärmeabnahme und der Schaffung von hochwertigen Gewerbe- & Industriearbeitsplätze bedient werden. Anfragen der Klein- und Mittelständischen Unternehmen können nur teilweise bedient werden, da erhebliche Einschränkungen bei der Ansiedlung von Unternehmen in EU-geförderten Gewerbegebieten vorliegen. So ist die Entwicklung der bereits ansässigen Unternehmen in der Region Heide nicht mehr ohne weiteres möglich. Es ist daher bei der Ausweisung von künftigen Gewerbegebieten abzuwägen, ob bei der Inanspruchnahme von Förderung mit den zahlreichen Branchen-Einschränkungen sowie den daraus entstehenden Arbeitsaufwand durch Erstellung von Belegungsmeldungen, Zwischen- und Abschlussverwendungsnachweisen die Vorteile überwiegen.

Mit der Fortschreibung des Stadt-Umland-Konzeptes wird auch der Bedarf an gewerblichen Flächen fortgeschrieben und potenzielle Entwicklungsflächen ermittelt.

Projekte der Wirtschaft

Neben der Betreuung der Gewerbeflächen und Bestandskunden werden auch diverse Großvorhaben von der Wirtschaftsförderung fachlich begleitet. Da einige Projekte explizit unter Datenschutz nicht genannt werden dürfen, kann an dieser Stelle nur vereinzelt auf bereits veröffentlichte Projekte oder in verallgemeinerter Form eingegangen werden.

An der Autobahnabfahrt A23 Heide-West werden die Planungen für die Ansiedlung eines **Rasthofes** weiter vorangetrieben und im Detail mit den zu beteiligenden Behörden ausgearbeitet. Neben der Tankstelle, Waschboxen für LKW und PKW und einem LKW Parkplatz ist auch ein Hotel und ein regionales Handelsangebot geplant. Ein Anschluss an das bestehende Fernwärmenetz ist gewünscht und wird bei der Machbarkeitsprüfung der Studie „Wärmenetze 4.0“ einbezogen.

Es werden immer wieder weitere Gespräche mit Investoren für eine großflächige Ansiedlung eines **Rechenzentrums** geführt, die insbesondere an der grünen Stromversorgung in der Region Heide interessiert sind.

Im Rahmen der Standortsuche für eine neue kreisweite **Feuerwehrrzentrale** hat sich der Kreis Dithmarschen nach den ersten Auftaktgesprächen 2017 für den Standort im Nordteil des Gewerbeparks Westküste entschieden. Nach Abschluss der Bauleitplanung wird mit einem Baubeginn frühestens im Jahr 2020 gerechnet.

Das Projekt **BRUNNEN18** beinhaltet die Getränkeproduktion und -vermarktung unter Verwendung qualitativ hochwertigen Wassers aus der Region. Hierzu finden quartalsmäßige Arbeitstreffen mit den Projektbeteiligten, den Verwaltungen und der Gemeinde statt.

Die Frage nach **schnellem Internet** wird in den Gewerbegebieten immer konkreter und wichtiger. Nach dem Ausbau der Internetgeschwindigkeit im Gewerbegebiet der Stadt Heide (Schanzenstraße) im Jahr 2016 wächst auch im Gewerbepark Westküste die Nachfrage. Durch die Umstellung z.B. auf Cloud-Lösungen oder die Nutzung von anderen externen Systemen und Diensten, die eine schnelle Internetverbindung voraussetzen, steigt die Notwendigkeit eines kurzfristigen Breitbandausbaus. Mit dem Breitbandzweckverband Dithmarschen wird ein Vorziehen des Ausbaus des Gewerbeparks Westküste verhandelt.

Es finden zudem regelmäßig Gespräche mit neuen **potenziellen Kooperationspartnern** statt, um mögliche Synergieeffekte in der engeren Zusammenarbeit herauszuarbeiten. So fanden einige aussichtsreiche Gespräche unter anderem mit dem Innovationszentrum (IZET) in Itzehoe (Thema Unternehmensförderung), dem Westküstenklinikum Heide und der Arbeitsagentur in Heide (Thema Fachkräftesicherung) statt. Insbesondere die langfristige Fachkräftesicherung stellt die Unternehmen in der Region vor eine große Herausforderung. Hierbei unterstützt die Entwicklungsagentur bereits heute aktiv mit ihren Projekten und der engen Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Westküste.

HY.DE GmbH

Zur Entwicklung und Realisierung von energetischen Projekten im Bereich Erneuerbarer Energien im Rahmen der Projektinitiative ENTREE100 ist die Entwicklungsagentur am 26.09.2018 der neu gegründeten HY.DE GmbH beigetreten. Neben der GP JOULE GmbH und der IPP Ingenieurgesellschaft Possel u. Partner GmbH & Co. KG ist auch die Entwicklungsagentur mit einem Anteil von 33,3% bei einer Einlage von 25.000 € Gesellschafterin der HY.DE GmbH.

Über die HY.DE GmbH soll die Bevölkerung sowie die regionale Industrie mit Erneuerbaren Energien (Strom, Wärme, Mobilität) versorgt werden. Fossile Energieträger sollen durch CO₂-freie Energieträger ersetzt werden. Ferner soll durch die eigene Betätigung im energetischen Bereich die Region im Sinne der Versorgungssicherheit autarker gestaltet werden (Unabhängig von „Energie-Importen“).

Dieses Ziel wird flankiert von der Möglichkeit, die regionale Wirtschaft zu unterstützen und so beispielsweise die Raffinerie als einem der größten Arbeitgeber in der Region durch Zusammenarbeit zu unterstützen und hierdurch regionale Arbeitsplätze langfristig zu sichern bzw. neue zu schaffen. Bei der Realisierung von Projekten soll zudem die Wertschöpfung in der Region gesichert werden. Der Einkauf von Produkten und Dienstleistungen soll vorwiegend bei regionalen Anbietern erfolgen. So sollen beispielsweise – soweit möglich – regionale Stromlieferanten für Strom aus Erneuerbaren Energien präferiert werden.

Fördermittelmanagement und -beratung

Die Stabstelle Fördermittelmanagement besteht seit 2016 und wurde im November 2018 durch eine weitere Stelle verstärkt. Die Bandbreite an Fördermittelanträgen reicht von einigen Tausend Euro bei Kleinprojekten bis hin zu Millionen für Großprojekte.

Ein tolles Projekt („H₂-Tutorial-Sets“) wurde mit der Anschaffung von **Wasserstoff-Experimentier-Sets** an 15 Heider und Rendsburger Schulen umgesetzt. Initiiert wurde diese Maßnahme mit einem Finanzierungsvolumen von über 24.000 € durch Martin Eckhard, der als gemeinsame Fördermittelleitstelle für die Entwicklungsagentur Region Heide und Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg tätig ist. Die Heider Schulen sind durch die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) im Rahmen des KLIKOM-Programms gefördert worden. Weitere Unterstützung kam vom European Institute for STEM e.V., Kiel und der Raffinerie Heide. Mittels dieser Sets



sollen die Schüler/innen im Rahmen des Physik-/Chemie- und Technikunterrichts die Wirkungsweise einer EE-Stromerzeugung sowie die Sektorenkopplung zum Wasserstoff erarbeiten. Im Rahmen des Unterrichts kann so ein Solar-Wasserstoff-System gebaut oder ein Wasserstoff-Modellauto betankt werden. Das Set veranschaulicht damit die Wirkungsweise einer Brennstoffzelle, von Photovoltaik und Windkraft und zeigt gleichzeitig wie die erzeugte Energie umgewandelt und genutzt werden kann.

Im Rahmen der vom Land ausgeschriebenen und völlig überzeichneten Fördermittel für die **Sanierung von Schulgebäuden** aus den Förderprogrammen IMPULS und dem KInvFG II konnten in Zusammenarbeit mit dem Schulträger (Schulverband Albersdorf) und dem Amt Mitteldithmarschen für die Sanierung der Grundschule Nordhastedt Fördermittel von 1.125 Mio. € eingeworben werden. Derzeit wird noch geprüft, ob diese Mittel auch für einen Neubau genutzt werden können.

Mittel der Studie „**Wärmenetze 4.0**“ wird untersucht, inwiefern der Ausbau bzw. die Erweiterung des bestehenden Fernwärmenetzes Hemmingstedt, bislang versorgt durch Abwärme aus der Raffinerie, sinnvoll und möglich ist. Die Studie wird dabei sowohl die Versorgung des nördlichen Teils des Gewerbeparks als auch von Teilen der Stadt Heide untersuchen. Es werden hierbei sowohl Investitionskosten als auch Anschlusspotentiale bestimmt. Für diese Studie konnten 40.000 € Fördermittel eingeworben werden.

Mit dem Zuschlag auf der Leitprojekt „**KEROSyN100**“ konnte in 2018 ein weiteres bundesweit bedeutsames Verbundprojekt gewonnen werden. Das Projekt KEROSyN100, federführend von der Entwicklungsagentur aus der Projektinitiative ENTREE100 in 2017 initiiert, hat das Ziel, einen optimalen Prozess für die Herstellung von CO₂-neutralen, synthetischen Flugkraftstoff sowie ein hocheffizientes Syntheseverfahren von Methanol zu Kerosin zu entwickeln und die mögliche Umsetzung am Standort der Raffinerie Heide, Hemmingstedt vorzubereiten. In dem Projekt sind 7 Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft direkt vertreten, die Entwicklungsagentur Region Heide ist dabei ein zusätzlicher assoziierter Partner. Das Projekt „KEROSyN100“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit gut 4.100.000 € gefördert.

Weiterhin konnte die Entwicklungsagentur erstmals an einen europäischen Forschungsverbund sich für Fördermittel im Rahmen des EU-Programms Horizon2020 mit dem Projekt „**CarbonLOOPChem**“ bewerben. Zusammen mit Partnern aus der Schweiz, Österreich und Spanien wurde unter Federführung der Dechema e.V. und der Hochschule Rapperswil (CH) ein Antrag zum Recycling von CO₂ eingereicht. Leider ist dieser Antrag im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens nicht ausgewählt worden.

Ein weiterer großer Förderantrag mit einem Zuschussvolumen von über 15 Mio. € konnte erfolgreich für den möglichen **Aufbau von Wasserstofftankstellen** im Zusammenhang mit der Vergabe des Landes Schleswig-Holsteins zur Beschaffung neuer Schienenfahrzeuge mit innovativen Antrieben beim Bund gestellt werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme bedingt jedoch vorab den Zuschlag des Landes Schleswig-Holsteins hinsichtlich der Beschaffung der Schienenfahrzeuge an das Konsortium am den Zuganbieter Alstom, so dass die Förderung noch nicht in 2018 beschieden werden konnte.

Insgesamt wurden in 2018 Fördermittel für 9 Projekte neu beantragt.

Zudem wurden in 2018, auch auf Basis von Anträgen aus dem 2017, Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 5.286.076 EUR bewilligt.

Antragssteller	2016	2017	2018	Gesamt
Kommunen	64.000 €	180.000 €	24.000 €	244.000 €
Unternehmen	330.000 €	1.079.000 €	340.000 €	1.409.000 €
Entwicklungsagentur Region Heide AöR	457.000 €	55.000 €	- €	512.000 €
Region Heide	- €	8.400.000 €	1.125.000 €	8.400.000 €
Entwicklungsagentur Region Heide in Hauptprojekten	- €	2.200.000 €	- €	2.200.000 €
Entwicklungsagentur Region Heide als Verbundpartner	- €	15.800.000 €	2.600.000 €	15.800.000 €
Unternehmen außerhalb der Region als Verbundpartner in gemeinsamen Projekten	- €	1.850.000 €	1.200.000 €	1.850.000 €
Jahreswerte	851.000 €	29.564.000 €	5.289.000 €	30.415.000 €

(Gerundete Werte)

Weitere Projekte wurden in 2018 bereits initiiert und sollen für 2019 beantragt werden. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die beiden Großprojekte „**Reallabor Westküste100**“ mit Bundesfördermitteln und das „**H2-Valley**“ mit EU-Fördermitteln.

Aber auch die **Fortführung des Projekts IN-ENTREE100** ist ein wichtiges Projekt, wodurch mehrere hundert neue Arbeitsplätze in der Erneuerbare Energie Branche in den nächsten Jahren geschaffen werden und vorhandene Arbeitsplätze gehalten werden können.

Weitere Schwerpunkte

Im **Bereich der Mobilität** wurden so u.a. bei der Vorbereitung und Vergabe des Fahrradverkehrskonzeptes der Stadt Heide mitgewirkt. Weiter wurden hinsichtlich der Einführung einer sog. „Mängelmelder-App“ bei der Stadt Heide, mittels der die Einwohnerinnen und Einwohner der Region verkehrliche Probleme in der Straßenführung, mangelhafte Rad- und Verkehrswege oder sonstige Mängel im öffentlichen Raum mitteilen können, verschiedene Alternativen geprüft und Gespräche geführt.

Im **Themenblock Wohnen** wurde die Idee eines interkommunalen Wohngebietes zwischen der Stadt Heide und der Gemeinde Lohe-Rickelshof auf dem Gelände Friedrichswerk verstärkt betreut. Nach diversen Abstimmungsgesprächen mit den beiden Projektbeteiligten wurden die Auslobungsunterlagen bei einer gemeinsamen Bauausschusssitzung beschlossen, sodass der vorgesehene Planungswettbewerb zur Ermittlung des besten städtebaulichen Konzeptes begonnen werden konnte. Nach Abschluss dieses Planungswettbewerbes (1. Quartal 2019) wird mit dem formellen Bauleitplanverfahren begonnen. Seit November 2018 werden die Möglichkeiten zur Errichtung einer innovativen Seniorenwohnanlage in einer Umlandgemeinde mit möglichen Projektpartnern erörtert. Insgesamt ist die Schaffung von altengerechtem, bezahlbarem Wohnraum eine der drängendsten Herausforderungen für die Region. In diesem Zusammenhang hat sich die Entwicklungsagentur an der Konzeption eines Leitprojektes der Metropolregion Hamburg zur Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum beteiligt. Das regionale Teilprojekt hat zum Ziel, das vorhandene Instrumentarium und die kommunalen Steuerungsmöglichkeiten besser auszuschöpfen.

Im **Bereich Einzelhandel** wird das Projekt PACT des Wirtschafts- und Gewerbevereins der Stadt Heide begleitet. PACT ist ein Gesetz über die Einrichtung von Partnerschaften zur Attraktivierung von City-, Dienstleistungs- und Tourismusbereichen und eine gute Grundlage zur Stärkung der innerstädtischen Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe sowie zur Steigerung der Attraktivität der Innenstädte. Die Entwicklungsagentur hat die Vorbereitung und Ausschreibung einer Machbarkeitsstudie zu möglichen PACT-Maßnahmen in enger Abstimmung mit der Stadt und dem Stadtmarketing unterstützt.

Im **Bereich Energie** wird über die EEB ENERKO GmbH (langjähriger Berater für Fernwärme im Gewerbepark Westküste) die Machbarkeitsstudie „Wärmenetze 4.0“ erarbeitet. Der Fördermittelantrag für diese Studie wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ausfuhrkontrolle im März 2018 mit einer 50%-igen Förderung über ein Auftragsvolumen von bis zu 80.000 € bewilligt. Im Rahmen dieser Studie wird die Erweiterung des schon vorhandenen Fernwärmenetzes im Südteil des Gewerbepark Westküste Richtung Norden untersucht. Dabei wird auch die Erweiterung in das Siedlungsgebiet der Stadt Heide sowie eine Anbindung der Fachhochschule Westküste, des Gewerbegebietes in der Lise-Meitner-Straße und die Bundeswehrkaserne überprüft.

Die bereits 2017 in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudien zur Erzeugung und Nutzung von regenerativem Methanol auf Basis von Überschussstrom und Netzdienlichkeit (e-Methanol) und zur kostenoptimierten Beschaffung erneuerbarer, regionaler Energie für die Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekten in der Region Heide (EE-Strom-Heide) wurden in 2018 fertiggestellt.

Praktika

Die Agentur bietet stetig Praktikumsplätze und die Möglichkeit zur gemeinschaftlichen Themenabstimmung für Bachelor- und Masterarbeiten an. Besonders Studierende des neuen Studiengang Immobilienwirtschaft mit dem Schwerpunkt Stadt- und Regionalplanung (B.A.) der Fachhochschule Westküste sind an der Zusammenarbeit mit der Entwicklungsagentur interessiert. So wurde in diesem Jahr das Angebot über ein 20-wöchiges Praxissemester in der Agentur abzuleisten angenommen. Auch in den kommenden Jahren wird die Agentur wieder Praxissemester-Plätze anbieten. In Einzelveranstaltungen der Fachhochschule Westküste stellt das Regionalmanagement die Arbeitsfelder der Agentur vor und macht somit verstärkt bei den Nachwuchskräften auf sich aufmerksam.

Flächenmanagement

Beim Flächenmanagement stand der Gewinn zusätzlicher Informationen zu den Innenentwicklungspotenzialflächen, insbesondere hinsichtlich ihrer Mobilisierbarkeit, im Vordergrund. So wurden gut 240 Eigentümer/innen von nicht offenkundig unwahrscheinlichen Potenzialflächen per Dialogpost angeschrieben und zu ihren Entwicklungsvorstellungen befragt. Die Rücklaufquote war mit rund 38% zufriedenstellend. Im Ergebnis wird für die meisten Flächen kein Verkauf bzw. eine eigene Entwicklung als Baugrundstück in Erwägung gezogen. Für 18 Flächen ist eine mittelfristige Mobilisierung jedoch vorstellbar bzw. angedacht. Eigentümer/innen mit Klärungsbedarf wurden soweit möglich kontaktiert und zahlreiche Beratungsgespräche geführt. Beispielsweise konnte die problematische Erschließung einer Fläche unter Vermittlung des Flächenmanagements in Abstimmung mit der Stadtplanung und der Verkehrsbehörde der Stadt Heide zwischenzeitlich aktiviert werden. Insgesamt wurden über 90% der erhobenen Potenzialflächen erneut betrachtet und ggf. aktualisiert.

Darüber hinaus hat das Flächenmanagement die Stadtverwaltung tatkräftig bei der Vorbereitung von Gesprächen und Veranstaltungen zu sog. Planungsoptionen, also Potenzialflächen mit B-Plan-Erfordernis, unterstützt und begleitet, beispielsweise im Bereich der Harmoniestraße und der Dietrich-Bonhöfer-Straße.

Geschäftsführung Gewerbepark Westküste

Im Rahmen der 2016 erfolgten überörtlichen Prüfung bei der Stadt Heide durch den Landesrechnungshof Schleswig-Holstein wurde festgestellt, dass es sich bei der seit 1998 bestehenden Rechtsform der Kooperation als Gesellschaft bürgerlichen Rechts um einen Verstoß gegen die Gemeindeordnung SH handelt. Die Stadt Heide und die Gemeinde Hemmingstedt wurden daher aufgefordert, die rechtswidrige Gesellschaftsstruktur aufzulösen und bis zum 31.12.2019 in eine rechtskonforme zu überführen. Nach einem ersten steuerlichen Beratungsgespräch in 2018 folgten in 2018 weitere Ausarbeitungen und konkrete Vorschläge zur Umfirmierung.



Die potenzielle Ansiedlung der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Kreises Dithmarschen im Gewerbepark Westküste wurde im Rahmen von zahlreiche Abstimmungs- und Verhandlungsgespräche von der Entwicklungsagentur begleitet. Zudem wurde beratend an der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 mitgewirkt.

Energiewendeprojekte

Ein besonderes Ziel der Entwicklungsagentur Region Heide ist es, die Energiewende in der Region, in Deutschland und auch international voranzutreiben. Hierfür ist es notwendig, neben der Erzeugung regenerativen Stroms die Nutzung dieser gewonnenen Energie auch Sektorenübergreifend, d.h. im Wärmemarkt oder dem Mobilitätsbereich, zu erforschen, entwickeln, demonstrieren und auszubauen. Durch derartige Aktivitäten wird es zukünftig möglich, die Volatilitäten von Wind und Solarenergie noch besser auszunutzen. Heute werden in Schleswig-Holstein mehr als 8 % der erneuerbaren Energien, die potenziell erzeugt werden könnten, durch Abregelungen nicht nutzbar. Der volkswirtschaftliche Schaden lag 2016 allein in Schleswig-Holstein bei ca. 295 Mio. €. Mit den Projekten ENTREE100, QUARREE100 und IN-ENTREE100 möchte die Entwicklungsagentur eine nachhaltige Plattform in der Region schaffen, die es neuen Technologien der Sektorenkopplung ermöglicht, sich zu entwickeln.

Das Projekt IN-ENTREE100 ist dabei die organisatorische Einheit zur Initiierung und Steuerung. Das Projekt ENTREE100 ist die technologische Projektinitiative. Und das Projekt QUARREE100 ist die Anwendung von ausgewählten Technologien in der Umsetzung in einem systemdienlichen, effizienten Wohnquartier der Zukunft – dem Rüsdorfer Kamp.

ENTREE100



„Energiesystem-Transformation mit Power-to-X: Resiliente, integrierte und skalierbare Systeme zur vollständigen Nutzung erneuerbarer Energien (ENTREE100)“

Mit diesem Projekt wird das übergeordnete Ziel einer großskaligen Energieversorgung mit sehr hohen Anteilen erneuerbarer Energien verfolgt. Zentrale Rahmenbedingungen sind hier vor allem die Beibehaltung einer hohen Versorgungssicherheit unter Berücksichtigung von hohen Volatilitäten bei der Einspeisung, unsicheren Einspeise- und Lastprognosen, sowie der Umgang mit unvorhersehbaren Ereignissen (Resilienz). Dazu werden Transformationslösungen für die Integration hoher EE-Anteile auf allen Skalen der Energieversorgung entwickelt, die von lokalen industriell-gewerblichen Lösungen bis hin zu nationalen und internationalen Systemlösungen reichen und durch P2X-Ansätze realisiert werden. In diesem Zusammenhang zeichnet sich das Vorhaben besonders durch die innovative Integration der noch jungen Technologien in bereits bestehende industrielle Strukturen am Beispiel einer Raffinerie und ihrem industriell-gewerblichen Umfeld aus. Es wird im Verlauf des inter- und transdisziplinären Projekts gezeigt, dass Industrie, Gewerbe und Kommunen nicht nur Beiträge zur Energiewende leisten können, sondern sich daraus sogar internationale Wettbewerbsvorteile, neue Produkte, neue Arbeitsplätze und eine höhere Versorgungssicherheit ergeben. Damit wird eine zunächst regionale und später nationale Grundlage für eine resiliente und vollständig erneuerbare Energieversorgung geschaffen.

IN-ENTREE100

Das Projekt ist in Bezug auf das beschriebene Entwicklungsziel nach wie vor aktuell und steht unmittelbar vor einem zielgerichteten Abschluss (Projektende 31.01.2019). Mit den bislang durchgeführten Arbeiten wurde erkennbar, dass derzeit für die Westküste Schleswig-Holsteins – auch im europäischen Vergleich – hervorragende Bedingungen bestehen Power-to-X in die Demonstration und Umsetzung zu bringen.

Wir fördern Wirtschaft



Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Auf Ebene der EU konnte mit dem erfolgreichen Trilog-Verfahren ein wichtiger Meilenstein bzgl. der Neufassung der RED II erreicht werden, nach der grüner Wasserstoff zukünftig innerhalb von Raffinerien auf die Treibhausgasminierungsquote anerkannt wird. Diese Regulatorik muss bis 2021 in nationales Recht überführt werden. Die definierten Arbeitspakete konnten bislang entsprechend der Planung umgesetzt werden.

Zu den einzelnen Arbeitspaketen:

Entwicklung von Businessplänen ENTREE100

Durch IN-ENTREE100 wurden für die Einzelprojekte in ENTREE100 fortlaufend Businesspläne angefertigt.

Entwicklung von Gründungsstrukturen – technische Strukturen

Die technischen Gründungsstrukturen sind entwickelt.

Entwicklung von Gründungsstrukturen - finanzielle Strukturen

Die finanziellen Gründungsstrukturen basieren stark auf den Modellierungen des Businessplan. Auf dieser Basis wurde nicht nur Investorengespräche geführt, sondern auch eine Gesellschaft gegründet. Diese Gesellschaft, HY.DE GmbH, hat derzeit 3 Gesellschafter. Die Entwicklungsagentur Region Heide AöR, die GP Joule GmbH und die IPP GmbH, alle zu gleichen Teilen. Als weiterer Gesellschafter wird derzeit der Beitritt der EDF GmbH vorbereitet.

Analyse der techn. Vernetzung, technische Dimensionierung

Das AP ist in der Durchführung. Eine Kernaufgabe ist nach wie vor die Beschaffung von günstigen Grünstrom. Hierzu konnte eine Studie erstellt werden, die die derzeit möglichen rechtlichen Rahmenbedingungen aufzeigt.

Bundesweite Partnereinbindung zur regionalen Stärkung

Das Arbeitspaket ist in der aktiven Durchführung und wird kontinuierlich bis zum Projektende fortgeschrieben. Aufgrund der besonderen Thematik „Wasserstoff“ und der internationalen Wahrnehmung des Projekts wurde der Rahmen auch auf europäische Partner ausgeweitet. So konnte das Projekt sich nicht nur im Rahmen der FCH Smart Cities & Regions Initiative beteiligen, sondern dort auch eine aktive Rolle im Steering Committee übernehmen. Hieraus resultieren besondere Netzwerkpartner u.a. aus Groningen (NL), Rotterdam (NL), Aberdeen (GB), Bozen (I), Aragon (E), Akershus (N), Malmö (S), Kopenhagen (DK). In diesem Zuge wurde intensiv das Vorgehen zur EU-weiten Ausrichtung von H2-Valleys bearbeitet – unter dem Aspekt einer neuen Förderbekanntmachung im Rahmen von Horizon 2020 Anfang 2019.

Einwerben von Fördermitteln und Finanzmitteln/Investoren

Bewilligt:

- KEROSyN100: BMWI, eingeworbene Mittel ca. 4 Mio. €, Hauptumsetzungspartner: Raffinerie Heide
- CAMPUS100: Land SH, eingeworbene Mittel ca. 4 Mio. für die FH Westküste
- Wärmenetze 4.0 (Phase I): BMWI, eingeworbene Mittel ca. 80 T€
- H2-Tutorialsets für die weiterführenden Schulen in Heide, EKSH + Spende des EISTEM e.V., 8 T€

Beantragt:

- HYTRAIN: Mit ausstehender Förderentscheidung ist derzeit eine Antragstellung beim BMWI zur Förderung der H2-Infrastruktur für die Schienenmobilität in Höhe von 15 Mio. €.

Beantragt, aber nicht erfolgreich:

- STORRisk: Nicht erfolgreich war die Beantragung eines Projekts zur betriebswirtschaftlichen dynamischen, prognostizierenden Modellierung von Speichertechnologien (beantragt BMUB).
- carbonLOOPchem: Horizon 2020-Call mit weiteren Partnern aus D, A, CH, E.

Darüber hinaus konnte verschiedene potentielle Investoren (privat/institutionell) detektiert, kontaktiert und für das Projekt begeistert werden. Diese stehen derzeit für weitere Geschäftsmodelle bereit, welche zunächst aber noch ausentwickelt werden müssen. Diese Gespräche werden weiter geführt immer wieder intensiviert.

Begleitung der Umsetzungen

Eine erste Begleitung hat bereits bei der Überführung und Integration des Funktionsmusters des Druckluftspeichers an den Energiepark der FHW stattgefunden. Aus rechtsformalen Gründen konnte diese Aufstellung leider nicht erfolgreich abgeschlossen werden (keine Einigung der Vertragsparteien FHW/Technologiegeber zu Haftung).

Detektion weiterer potentieller Partner und Technologien

Das Partnernetzwerk umfasst mittlerweile über 120 Organisationen.

Mit dem Projekt konnte die Entwicklungsagentur Region Heide aktiv in der Smart Cities Initiative der FCH (EU) mitwirken und sich dort auch intensiv mit anderen starken Wasserstoffregionen vernetzen. Neben einem Netzwerk in Richtung NL konnte insbesondere zweite starke Achse nach Skandinavien aufgebaut werden.

Entwicklung eines Businessmodells Netzwerkmanagement „P-t-X“

Wie im 2. Zwischenbericht für das Kalenderjahr 2017 dargestellt, wurde als potentielle Netzwerkmanagementeinrichtung ein Interesseverein vorgeschlagen. Hierfür konnten Satzung und Gebührenordnung entwickelt werden. Diese liegen derzeit noch beim Amtsgericht zur Abstimmung, da das Vereinsregister entsprechend der vorgeschlagenen Satzung den Verein nicht als gemeinnützig einstufen würde. Dieser Prozess läuft derzeit noch, der Verein wird erst formal gegründet, wenn die Gemeinnützigkeit erreicht ist.

QUARREE100



Ziel des Projekts QUARREE100 („*Resiliente, integrierte und systemdienliche Energieversorgungssysteme im städtischen Bestandsquartier unter vollständiger Integration erneuerbarer Energien – Rüsdorfer Kamp*“) ist die Entwicklung eines zellulären und effizienten Strom- und Wärmeerzeugungs- sowie -versorgungskonzeptes, das



sowohl zentrale als auch dezentrale regenerative Energiequellen berücksichtigt und gleichzeitig das regionale Stromnetz mit Hilfe intelligenter Steuerung auf Quartiersebene entlastet. Zudem werden Schnittstellen zur Mobilität mit unterschiedlichen Energieträgern geschaffen. Durch den Einsatz der Sektorenkopplung und Power-to-X-Lösungen wird die Resilienz bzw. Widerstandsfähigkeit sowohl im lokalen System als auch in den vorgelagerten Netzen weiter erhöht. Durch das Zusammenspiel verschiedener erneuerbarer Energieträger, Konversions- bzw. Umwandlungstechnologien und Speicher werden im städtischen Bestandsquartier Rüsdorfer Kamp Flexibilitäten und Dienstleistungen für das umgebende Energiesystem gebildet und gleichzeitig Strom aus erneuerbaren Energien vollständig verwertet. Dies verbessert die Ausschöpfung des Potentials dieser Energiequellen und steigert die damit einhergehende Wertschöpfung in der Region.

Neben der forschungsseitigen, ganzheitlichen Betrachtung der verschiedenen technologischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und partizipativen Aspekte wird innerhalb des Projekts auch die reale Umsetzung ausgewählter Maßnahmen im Quartier Rüsdorfer Kamp stattfinden. Auf dieser Basis werden die theoretischen Modelle validiert und die einzelnen Themen und Technologien im systemisch vernetzten Verbund dargestellt und verifiziert.

Die Ziele des Verbundprojektes werden mit 20 regionalen und überregionalen Partnern aus den Bereichen Wirtschaft, Forschung und öffentlichen Institutionen über einen Zeitraum von fünf Jahren, beginnend mit dem 1. November 2017, realisiert. QUARREE100 wird vom Bund im Rahmen des 6. Energieforschungsprogrammes als Forschungsinitiative mit dem Schwerpunkt „Energieeffiziente Stadt“ gefördert. Die Entwicklungsagentur erhält eine Förderung, die zum Großteil Teil für Investitionen in ausgewählte Maßnahmen im Laufe des Projektes verwendet wird.

Die sieben Arbeitsbereiche strukturieren das Projekt thematisch in

- AB 1 Bestandsaufnahme und das Energiekonzept,
- AB 2 Partizipation und Akzeptanz,
- AB 3 Modellierung der Infrastrukturen und Systeme,
- AB 4 Speicher- und Konversionstechnologien,
- AB 5 Ökonomische und rechtswissenschaftliche Analyse möglicher Geschäftsmodelle,
- AB 6 Realisierung sowie
- AB 7 Öffentlichkeitsarbeit und Projektkoordination.

Wesentliche Tätigkeiten und Entwicklungen in 2018:

- Durchführung der offiziellen Kick-off-Veranstaltung mit allen Partnern sowie zahlreichen und hochrangigen Gästen
- Diverse Arbeitstreffen auf Ebene des Steuerungskreises und der Arbeitsbereiche
- Implementierung der projektinternen Heider Runde zur stärkeren Vernetzung der lokalen Partner (Entwicklungsagentur Region Heide, Stadt Heide, Stadtwerke Heide, Fachhochschule Westküste)
- Arbeitstreffen zum Energiekonzept in Braunschweig: Erarbeitung erster energetischer Erschließungsvarianten für den Rüsdorfer Kamp
- Entwicklung eines Partizipationskonzeptes durch einen assoziierten Partner
- Förderung des intensiven Austauschs der Technologiepartner mit dem Fokus auf technologische Schnittstellen und Anbindungen im Gesamtsystem
- Erste Analysen möglicher Markt- und Geschäftsmodelle sowie Erfassung des aktuellen Rechts- und Regulatorikrahmens im Sinne der Sektorenkopplung
- Erste Strukturplanung der Umsetzung sowie Erfassung der entsprechenden genehmigungsrechtlichen Prozesse
- Erste Bürgerinformationsveranstaltungen in den Räumlichkeiten der Stiftung Mensch im Rüsdorfer Kamp
- Erste Bürgersprechstunden im Info-Container etabliert
- Durchführung eines ersten öffentlichen Sommer- und Stadtteilstreffes „Rüsdorfer Kamp“ bei der Stiftung Mensch am 08.09.2018
- Konzeptionierung und Implementierung des zwei-monatigen Newsletters für Anwohner des Rüsdorfer Kamps und Interessierte als Print- und Digitalausgabe
- Aufbau einer projektspezifischen Internetpräsenz als öffentliche Kommunikations- und Informationsplattform, www.quarree100.de
- Teilnahme an Messen, Tagungen und Veranstaltung zur Forcierung des Projektziels und stärkeren Vernetzung des Projektes: u. a.
 - BAG-Treffen Die Grünen, 16.01.2018
 - Messe Essen, 06.02.2018
 - Hannover Messe, 25.04. 2018
 - Berliner Energietage, 09.05.2018
 - FONA- BMBF-Forum für Nachhaltigkeit, 05.06.2018
 - Waterkant Festival, 15.06.2018
 - PWC-Fachgespräch „Sektorenkopplung/Quartiersversorgung“, 18.06.2018
 - Fachtagung Nachhaltige Quartiere, 18.06.2018
 - Kieler Energiediskurs der EKSH, 06.07.2018+15.10.2018
 - Tag der Senioren, 07.10.2018

- Workshop der Bertelsmann-Stiftung im Rahmen des deutschen Nachhaltigkeitspreises, 07.12.2018
- Austausch mit den Parallelprojekten des Forschungsprogramms
- Ausstellung des Projektes und der Region Heide auf der Messe New Energy in Husum
- Durchführung der ersten Partnerversammlung: Gedenkminute für Stefan Gößling-Reisemann (Uni Bremen, zweiter Gesamtkoordinator QUARREE100) am 14.09.2018
- Durchführung einer „Werkstatt Rüsdorfer Kamp“ für die Entwicklung der Potenzial- und Gewerbeflächen, Stand Ansiedlungsmanagement für die „Evers-Grundstücke“
- Durchführung eines Vernetzungsworkshops für Darstellung der Schnittstellen zwischen den städtischen Konzeptionen und des Projektes rund um den Rüsdorfer Kamp am 24.09.2018 QUARREE100 - Städtebauliches Quartiersentwicklungskonzept - Energetische Quartierssanierung
- Vorstellung des Projektes beim neuen Bürgermeister, in der Ratsversammlung und dem Bauausschuss der Stadt Heide
- Vorstellung und regelmäßige Berichterstattung bei Vorstand und Verwaltungsrat der Entwicklungsagentur Region Heide
- Vorstellung des Projektes bei Vertretern der Landespolitik
- Bewerbungsverfahren und Besetzung geplanter, projektbezogener Personalstellen

Mit seiner Ausrichtung greift QUARREE100 thematische einige Themen der Projektinitiative ENTREE100 auf. Es kann damit im weitesten Sinn als „Tochterprojekt“ verstanden werden, dass bereits einen Teil der weitreichenden Ziele im kleinskaligen Maßstab auf Quartiersebene erforscht und demonstriert.

CAMPUS100

Mit dem Campus 100 soll eine Infrastruktur bereitgestellt werden, mit der sich die Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Landes an Energiewendeprojekten verstärkt beteiligen können. Das Forschungszentrum soll sicherstellen, dass neben der Demonstration der Technologien langfristig eine Wertschöpfung in der Region möglich.

Wir fördern Wirtschaft



Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Die FHW hat sich in den Projektkonsortien u.a. von ENTREE100 und QUARREE100 bereits als akademischer Brückenkopf „vor Ort“ etabliert und den Anspruch Schleswig-Holsteins auf die Themenfelder gegenüber den Hochschulpartnern aus anderen Ländern artikuliert. Damit diese Rolle im Interesse der Industrie- und Wissenschaftspolitik des Landes weiter nachhaltig ausgefüllt werden kann, bedarf es der deutlichen Ausweitung der technischen Möglichkeiten der FHW.

Weiterhin soll es darum gehen, verstärkt KMU in die vielfältigen Ansätze einzubinden und so eine bessere Breitenwirkung zu erzielen. Aufgrund einer von der Raffinerie Heide bereitgestellten Industrieschnittstelle (Wärme, Stoffe, Strom, Daten, Gleis, Entsorgung, Sicherheit), der Nähe zur Westküsten Stromtrasse und der Einbindung in die Quartiersentwicklung werden sich für verschiedene internationale Forschergruppen optimale Bedingungen für Energiewendeprojekte von Wasserstoff- und Speichertechnologien über zuschaltbare Lasten und die Gebäudesystemtechnik bis zur Sektoren-übergreifenden Vernetzung in einem Reallabor ergeben. Diesen Forschergruppen wird nunmehr ein Campus-Umfeld „im Nukleus der Energiewende“ geboten. Die FHW will sich zum einen an diesen Forschergruppen beteiligen, zum anderen aber daraus insbesondere mit KMU zusätzliche Projekte im Bereich der Energiewende ableiten sowie Studierende und Gründer an die Szene heranführen, womit mittelfristig eine wirtschaftliche Entwicklung der Region einhergehen werden.

Termine/Veranstaltungen

- 09.01. Smart Grid SH, IHK SH, Norderstedt
- 11.01. Auftaktveranstaltung EE-Strom, Heide
- 15.01. Auftakt Ortsentwicklungskonzept Weddingstedt
- 15.01. Lichtkunstprojekt Fußgängertunnel Rendsburg
- 19.01. FCH2 JU, Brüssel
- 19.01. Start der neuen Websites Amt KLG Heider Umland / Entwicklungsagentur / Stadt Heide
- 20.01. China-Delegation, Heide
- 21.01. Neujahrsempfang SPD
- 24.01. Vorstand Entwicklungsagentur Rendsburg
- 25.01. QUARREE100, Steuerungskreis, Bremen
- 26.01. Klausurtagung SUK
- 30.01. Bürgerwerkstatt Ortsentwicklungskonzept Wöhrden
- 30.01. H2-Infrastrukturen und Tankstellen, NEL, Herning
- 06.02. Auftaktveranstaltung QUARREE100 mit allen Projektpartnern, Stadttheater Heide
- 06.02. Messe E-World Energy & Water, Essen
- 08.02. Eröffnung des AES (Advanced Energy Systems Institute) an der Uni Bremen
- 20.02. Lenkungsgruppe Ortsentwicklungskonzept Hemmingstedt
- 14.02. Vorstand Entwicklungsagentur Rendsburg
- 20.02. HYPOS Wasserstoff-Forum, Leipzig
- 23.02. Partnertagung Nordgröön, Kiel
- 26.02. QUARREE100 – Kickoff, Heide
- 27.02. QUARREE100 – Steuerungskreis und AB-Treffen, Heide
- 27.02. Workshop Bezahlbarer Wohnraum in der Metropolregion Hamburg, Pinneberg
- 28.02. Besuch und Energietour mit dem Energiepark Österreich
- 06.03. Informationsveranstaltung Gemeindevertretung Stelle-Wittenwuth
- 06.03. QUARREE100 – Beschluss der Kooperationsvereinbarung, Bauausschuss Heide
- 07.03. Gemeinsame Sitzung Hauptausschuss Heide + Amtsausschuss Amt KLG Heider Umland zur Thematik HY.DE GmbH Gründung
- 07.03. Verwaltungsrat Entwicklungsagentur Rendsburg
- 08.03. Regulatorische Hemmnisse am Strommarkt, IHK Flensburg
- 12.03. Sachstandsbericht aus der Wirtschaftsförderung, Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus Heide
- 14.03. Erfahrungsaustausch mit der Entwicklungsagentur Rendsburg
- 14.03. Vorstand Entwicklungsagentur Rendsburg
- 15.+16.03. Eröffnungsveranstaltung der Messe Husum „New Energy“
- 21.03. Regionalkonferenz Rendsburg, Alt Duvenstedt
- 22.03. Veranstaltung Wifi4EU, IBSH, Kiel
- 28.03. Jugend forscht
- 28.03. FCH2 JU Regions&Cities
- 03.04. FCH2 JU Regions&Cities
- 11.04. FCH2 JU Regions&Cities
- 12.04. Workshop Bezahlbarer Wohnraum mit Qualität in der Metropolregion Hamburg schaffen, Hamburg
- 17.04. FCH2 JU Regions&Cities
- 17.04. Energienetze China/Deutschland, GEIRI, Berlin
- 18.04. Lenkungsgruppe Ortsentwicklungskonzept Weddingstedt
- 19.04. Horizon 2020 Energy Challenge, IHK, Kiel
- 24.04. Erneuerbare Energie, PtL, GIZ Delegation Brasilien, Raffinerie Heide
- 25.04. Arbeitskreis Demographie, Kreis Dithmarschen
- 25.04. Gewerbeflächenmonitoring Westküste, Kreis Pinneberg
- 25.-26.04. Hannover Messe
- 26.04. Raffinerie Gespräch
- 02.05. Weiterentwicklung der Regionalen Innovationsstrategie SH, WIMI, Universität zu Lübeck
- 08.05. Erfahrungsaustausch mit der Entwicklungsagentur Rendsburg
- 08.-09.05. Vortrag über QUARREE100 bei den Berliner Energietagen
- 15.05. QUARREE100 Steuerungskreis, Braunschweig

- 24.05. Arbeitskreis Klimapakt, Kreis Dithmarschen
- 29.05. Energietransformation SH, CDU Fraktion SH, Landtag
- 30.05. Workshop Kooperation Wasserstoff-Regionen, Malmö Schweden
- 31.05. Workshop Strategien und Instrumente für bezahlbaren Wohnraum in der Metropolregion Hamburg, Lüneburg
- 31.05. QUARREE100, Bürgerworkshop, Stiftung Mensch, Heide
- 04.-05.06. Workshop zum Thema Zukunftskraftstoffe, Fraunhofer ISE, Freiburg
- 07.06. Abschlussveranstaltung Amtsentwicklungskonzept Büsum-Wesselburen
- 11.06. Vortrag „Energiewende - und dann? - Forschungsentwicklungen im Kontext Raffinerien / Energiewende
- 15.06. Vortrag über ENTREE100/QUARREE100 beim Waterkant Festival, Kiel
- 16.06. Vortrag über ENTREE100/QUARREE100 bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Grünen, Kassel
- 18.06. 4. Deutsch-Russischer Kieler Woche-Empfang
- 18.06. Workshop Nachhaltige Quartiere, Hamburg
- 19.06. Workshop Zukunftsperspektiven für die Landschaftsplanung in Schleswig-Holstein, BNUR Flintbeck
- 20.06. Kieler Energiediskurs
- 25.06. Windenergie in SH, Potentiale + Was nach Auslaufen der EEG-Förderung, Breklum
- 26.06. Bürgerwerkstatt Ortsentwicklungskonzept Wöhrden
- 27.06. Vorstand der Entwicklungsagentur Rendsburg
- 28.06. Informationsabend Gemeindevertretung Nordhastedt
- 29.06. Netzwerkworkshop Leitprojekt „Qualitätsoffensive Wohnen“ der Metropolregion Hamburg, Hamburg
- 04.07. Parlamentarisches Frühstück des Unternehmensverband Unterelbe-Westküste, Kiel
- 04.07. Verwaltungsrat der Entwicklungsagentur Rendsburg
- 04.07. Workshop Green Energy der Fachhochschule Westküste
- 06.07. Zukunftsstrategie Rendsburg, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rendsburg
- 09.07. Sitzung der AktivRegion Rendsburg
- 12.07. Energietransformation + Mobilität Schleswig-Holstein, Astrid Damerow, MdB, Heide
- 26.07. Besuch der Grünen-Landtagsfraktion, Heide
- 14.08. Besuch der CDU-Landtagsfraktion - Facharbeitskreis Wirtschaft - , Heide
- 20.08. Hamburg und Umland: Gemeinsames Netzwerk für klimaschonende Mobilität und Erneuerbare Energien mit dem Fokus Wasserstoff, Kiel
- 23.08. Lenkungsgruppe Ortsentwicklungskonzept Weddingstedt
- 28.08. Inbetriebnahme der 110kV-Leitung Marne-Süderdonn, SH Netz/Tennet
- 28.08. Vorstellung der „Delphi Studie“ zur Verkehrs-, Mobilitäts- und Energiewende, EKSH Kiel
- 29.08. Vorstand der Entwicklungsagentur Rendsburg
- 03.09. Energietransformation + Mobilität Schleswig-Holstein, Malmö Group, GLS Bank, Hamburg
- 05.09. Synthetisches Methanol + H2-Mobilität, Genf/Aarau/München
- 08.09. Straßenfest Rüsdorfer Kamp Heide
- 13.09. Erfahrungsaustausch mit der Entwicklungsagentur Rendsburg
- 13.09. Brunsbütteler Industriegespräch
- 14.09. QUARREE100 – Partnerversammlung, Heide
- 15.09. Anwendertreffen des Geoinformationssystems Q-GIS, Essen
- 17.09. Mitgliederversammlung der AktivRegion Dithmarschen
- 18.09. Informationsveranstaltung der Entwicklungsagentur Rendsburg für das Ehrenamt, Westerrönfeld
- 19.09. Richtfest zum Neubau der Stadtwerke Heide GmbH
- 19.09. Vorstand der Entwicklungsagentur Rendsburg
- 20.09. Abschluss Lenkungsgruppe Ortsentwicklungskonzept Wöhrden
- 21.09. Workshop Radstark, Berlin
- 24.09. Energietransformation im Quartier und Mobilität, EESH, DEULA, Rendsburg
- 26.09. Verwaltungsrat der Entwicklungsagentur Rendsburg
- 27.09. WIND Messe Hamburg
- 01.10. Präsentationsfahrt des Wasserstoffzuges Coradia iLindt, Neumünster
- 07.10. Seniorentag, Heide
- 11.10. Besuch des Umweltministers Jan-Phillip Albrecht
- 11.10. 25-jähriges Jubiläum der Fachhochschule Westküste
- 12.10. Workshop zum Förderprogramm Reallabore „RED II“, BMWI, Berlin
- 16.-17.10. HYPOS Wasserstoff-Forum, Leipzig
- 18.10. Workshop zum MRH-Leitprojekt (eigener Workshop)

24.10.	Workshop Gewerbeflächen der Fachhochschule Westküste
24.10.	Vorstand der Entwicklungsagentur Rendsburg
26.10.	Workshop Reallabor REDII, Kiel
29.10.	Seminar Landesdatenschutzgesetz Schleswig-Holstein
29.10.	QUARREE100 – Werkstatt Rüsdorfer Kamp, Heide
30.10.	Workshop zu Stiftungen, Sparkasse Mittelholstein
01.11.	Einwohnerversammlung Ortsentwicklungskonzept Wöhrden
01.11.	QUARREE100 – Arbeitsbereich 1, Heide
07.11.	Regionalkonferenz Entwicklungsagentur Rendsburg
08.11.	20-jähriges Jubiläum des CAT Meldorf
12.11.	Workshop Gewerbeflächenmonitoring Regionalkonferenz Westküste
12.11.	Seminar HOAI für Architekten und Ingenieure, Kiel
13.11.	gemeinsame Sitzung BA Lohe / Heide (Friedrichswerk)
14.11.	Vorstand der Entwicklungsagentur Rendsburg
14.11.	Erfahrungsaustausch zum MarktTreff, Wiemersdorf
14.+15.11.	KEROSyN100 – Auftakttreffen, Bremen
16.11.	Arbeitskreis Energie und Klimaschutz Kreis Dithmarschen
20.11.	Vortrag zu ENTREE100 bei der Raffinerie Heide
22.11.	Arbeitskreis Demographie, Kreis Dithmarschen
27.11.	Potentialstudie H2 Nordfriesland, Husum
28.11.	Speicherinitiative, Fachhochschule Westküste, Heide
29.11.	Arbeitskreis Klimapakt, Kreis Dithmarschen
04.12.	QUARREE100 – Steuerungstreffen, Stuttgart
05.12.	QUARREE100 – Steuerungstreffen, Stuttgart
05.12.	Mitgliederversammlung der AktivRegion Dithmarschen
05.12.	Vorstand der Entwicklungsagentur Rendsburg
07.12.	Energieeffiziente Quartiere, Rahmenveranstaltung Deutscher Nachhaltigkeitstag, Düsseldorf
12.12.	Verwaltungsrat der Entwicklungsagentur Rendsburg
17.12.	Workshop Prognos Radverkehrsförderung, Kiel
17.12.	Besuch vom Bundestagsabgeordneten Marc Helfrich, Heide
18.12.	Vorstellung von ENTREE100 beim Besuch der SPD-Landtagsfraktion, Fachhochschule Westküste
19.12.	Vortrag der EA im Studiengang ImmobilienResearch, Fachhochschule Westküste

Arbeitsgruppen

- Arbeitskreis Demografie der AktivRegion Dithmarschen
- Arbeitskreis Klimapakt der AktivRegion Dithmarschen
- Arbeitskreis Energie und Klimaschutz des Kreises Dithmarschen

IMPRESSUM

Entwicklungsagentur Region Heide AöR

Vertreten durch: Dirk Burmeister (Vorstand)

Hamburger Hof 3, 25746 Heide

Telefon +49 481 123 703-0

E-Mail: info@region-heide.de

Internet: www.region-heide.de

Bildnachweise:

Titelbild: selected by freepik, Profilbild D.Burmeister (Kröger, EARH)